

### Die Gummibeschlagnahme.

#### Die Lohnfuhrwerker für eine Fristverlängerung.

Wie uns von seiten der Wiener Kisten-Genossenschaft mitgeteilt wird, ist diese Genossenschaft gemeinsam mit dem Wiener Autotaxiverband am Freitag voriger Woche im Ministerium des Innern wegen einer Fristverlängerung für die Abgabe der Gummibereifungen vorstellig geworden. Bewegt zu diesem Schritte fühlten sich die beiden Verbände dadurch, daß namentlich ein großer Teil des gegenwärtig ohnehin starkrestringierten Autotaxiverkehrs für so lange Zeit gänzlich eingestellt werden müßte, bis ein entsprechender Ersatz gefunden ist. Die gegenwärtigen Ersatzbereifungen sind entweder zu kostspielig oder in ihrer Federung derart hinter dem Pneu zurück, daß der schwach gebaute Motor durch die starken Erschütterungen auf dem schlechten Wiener Pflaster großen Schaden leidet. In Deutschland, wo die meisten Städte sich der schönen Asphaltstraßen erfreuen, ist ein Auskommen mit Holz- und Metallfederbereifungen derzeit eher möglich. Bei uns dagegen ist eine Fristverlängerung von mindestens zwei, besser aber drei Monaten erforderlich.

Es sind wohl jetzt schon Ersatzbereifungen bei den Autotaxi in Betrieb, so die Fox-Autoreifen. Diese Reifen bestehen aus einem ringförmig geschlossenen Lederschlauch, der mit einer leimartigen Masse gefüllt ist und die Federung des Pneus tunlichst ersetzt. Der hohe Preis eines solchen Pneueriaktes, der 500 bis 600 Kronen beträgt, steht zu der Dauerhaftigkeit des Reifens jedoch in keinem Verhältnis. Eine weitere Erfindung, auf die Hoffnungen gesetzt werden, wird von einer Ottakringer Fabrik für die Praxis gegenwärtig mit Eifer bearbeitet, doch werden deren Prinzipien vorläufig noch geheimgehalten. Ein drittes, besonders zukunftsreiches Surrogat für Luftreifen soll das des Hauptmannes Drella sein das auf dem Prinzip der Metallfederung beruht und auf dessen Erzeugung sich eine große Prager Maschinenfabrik eben einrichtet. In zwei bis drei Monaten hofft man, daß dieses Fabrikat dem regelmäßigen Handel wird zugeführt werden können.

Das Ministerium des Innern, das für Anfang dieser Woche eine Erledigung der Forderung der Lohnfuhrwerker versprach, hat sich noch nicht geäußert, ob die gewünschte Fristverlängerung über den 10. d. hinaus wird gewährt werden können.